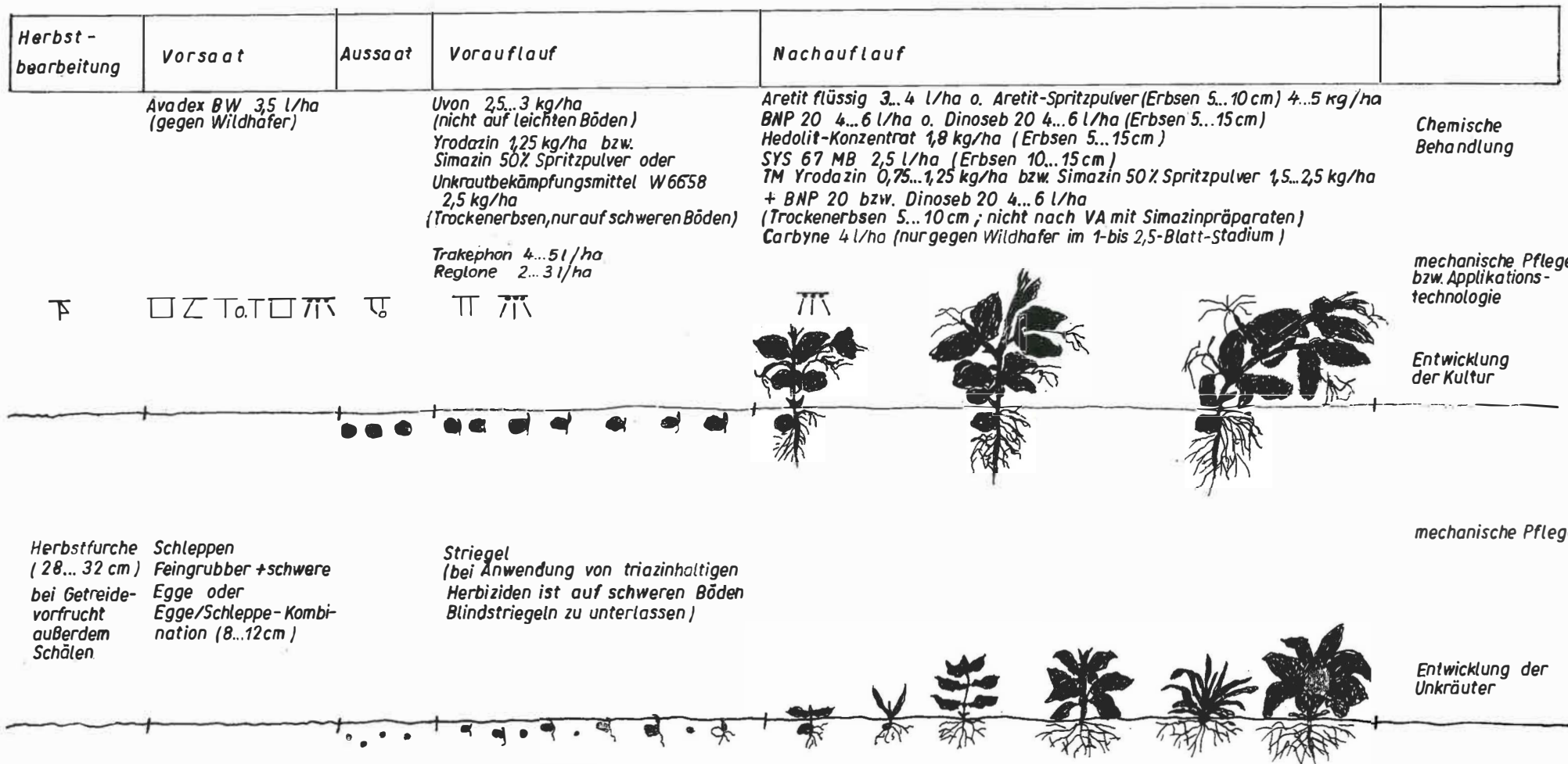


Chemische und mechanische Unkrautbekämpfung in Erbsen









Die Maßnahmen zur Unkrautbekämpfung bei Erbsen beginnen nach der Vorfrucht entweder mit der Stoppelbearbeitung oder mit der Herbstfurche. Im Frühjahr dienen die Arbeitsgänge der Saatbettbereitung der Unkrautbekämpfung, indem sie die Unkräuter zur Keimung anregen, so daß diese durch einen Striegelstrich nach der Aussaat zum großen Teil vernichtet werden können.

Herbizide gegen Wildhafer können vor der Aussaat der Erbsen (Avadex BW) oder nach dem Auflaufen der Erbsen ein-

gesetzt werden, wenn der Wildhafer sich im 1- bis 2^{1/2}-Blattstadium befindet (Carbyne).

Als Herbizid gegen dikotyle Unkräuter kann Uvon vor dem Auflaufen gespritzt werden. Simazinpräparate sind nur auf schweren Böden, und dort auch nur bei Trockenerbsen, einzusetzen. An Herbiziden zur Nachauflaufbehandlung sind eine ganze Reihe von Präparaten, wie Aretit-flüssig, Aretit-Spritzpulver, BNP 20 oder Dinoseb 20 zugelassen. Bewährt hat sich auch für Trockenerbsen die Tankmischung aus einem Simazinpräparat und BNP 20 bzw. Dinoseb 20.

Zeichenerklärung

 Spritzen	 Schleppen
 Pflügen	 Drillen
 Eggen	 Striegeln

Symbole
nach TGL 80-24 624

Redaktionsschluß
15. 6. 1978

H. J. MÜLLER, G. FEYERABEND, K. A. HAHN,
IPF Kleinmachnow der AdL der DDR